

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 96.

Donstag den 12. August

1845.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1287. (3) Nr. 7641/1264.
E o n c u r s

zur Besetzung der Oberbeamtenstelle
in Gairach. — Bei dem Verwalt.-Akte der
Religionsfondsherrschaft Gairach, Käfler Kreises
in Steiermark, ist die mit einem Gehalte jährli-
cher siebenhundert Gulden EM., dem
Genusse der freien Wohnung, dem Brenn-
holzdeputate jährlicher vier und zwanzig Kla-
ster harter Scheiter, einem Pferd- und Reiser-
pauschale jährlicher einhundert sechzig Gulden
EM. und einem Kanzleiauswale jährlicher vier
und neunzig Gulden EM., dann die Verpflich-
tung zur Leistung einer baren oder fideiussori-
schen Dienstaution im Gehaltsbetrage verbun-
dene Verwalters-Bezirkscommissärs- und
Orißrichtersstelle in Orts-
digung gekommen. — Zur Wiederbesetzung
dieses Oberbeamtenpostens wird der Concurs
mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß jene
Individuen, welche sich hiefür in die Compe-
tenz zu sezen gedenken, ihre gehörig belegten
Gesuche mit genauer Nachweisung des Lebens-
alters und Standes, der zurückgelegten juri-
disch-politischen Studien, und erlangten Wahl-
fähigkeitsdecrete für die Cathegorie eines Oriß-
und Criminalrichters, Bezirkscommissärs und
Richters über schwere Polizeiübertretungen, der
Kenntniß der Landamtsirung und Statthalter-
schaftlichen Rechnungs- und Essermanipula-
tion, der bisher begleiteten Dienstposten und
dabei erworbenen Verdienste, des unbescholte-
nen Lebenswandels, der vollen Kenntniß der
unerlässlich erforderlichen kainischen oder wins-
tischen Sprache, und der Fähigkeit zur soglei-
chen Leistung der festgesetzten Caution pr. sie-
benhundert Gulden EM. im Baren oder fidei-
ussorisch, bis 6. September 1845 unter An-
schluß ihrer Qualifikationsstabelle im vorgeschrie-
benen Dienstwege bei der k. k. Comeralbezirks-
Verwaltung in Marburg einzureichen, und da-
rin gleichzeitig anzuführen haben, ob und in

welchem Grade sie mit den dermaligen Beam-
ten des Verwaltungsamtes Gairach, oder den
hierländigen Gefällsbehörden verwandt oder
verschwägert sind. — Von der k. k. vereinten
Comeralgefällen-Verwaltung für Steiermark
und Ilyrien. — Groß am 23. Juli 1845.

3. 1296 (3) Nr. 7512. I.
R u n d m a s d u n g.

Für die Beistellung des zur Beheizung
der Amtslocalitäten der k. k. Comeralbezirks-
Verwaltung, des k. k. Tabak- und Stäm-
pelverschlußmagazins, und des k. k. Stämpel-
amtes zu Laibach im Winter 1845 in 1846
erforderlichen Brennholz wird am 19. August
1845 um 11 Uhr Vormittags bei dieser Es-
malbezirks-Verwaltung, am Schulplatz Nr.
297, eine Minuendo-Licitation und eine Ver-
handlung mit allfälligen schriftlichen Offerten
unter nachstehenden Bedingnissen vorgenom-
men werden: 1. Der Bedarf besteht in sech-
zig bis neunzig M. O. Kloster Eudenholz
der hierorts gewöhnlichen Scheiterlänge von
22 bis 24 Zoll, welches vollkommen trocken
und von durchaus guter Qualität sein muß.
— 2. Das Holz ist in das hierortige Amtsge-
bäude am Schulplatz Nr. 297, und zwar mit
vierzig Kloster bis Ende September 1845, der
weitere Bedarf, welcher dem Fester bekonnt
gegeben werden wird, aber bis 15 December
1845 abzuliefern und klosterweise (jede Kla-
ster mit einem Kreuzlohe versehen), auf Kos-
ten des Lieferanten, in der amtlichen Holzres-
mike aufzuschichten. — 3. Nach beendigter
Lieferung der einen oder der andern Partie
wird dem Lieferungsunternehmer der entfallende
Bergütungsbetrag bei der k. k. Comeralbezirks-
cassa zu Laibach zahlbar angewiesen werden.
— 4. Sollte der Contrahent die Lieferungs-
verbindlichkeit nicht vollkommen erfüllen, so
räumt er dem o. h. Veror und rücksichtlich der
Comeralbezirks-Verwaltung das Recht ein,
den Holzbedarf auf Kosten desselben um was
immer für einen Preis und auf was immer für

eine Art bezuschaffen, und den ausgelegten, allenfalls den Erstungspreis überschreitenden Mehrbetrag aus seinem eingelegten Badium, und bei Unzulänglichkeit dieses lehren, aus seinem gesammten Vermögen hereinzubringen. — 5. Zu diesem Ende hat jeder Unternehmungslustige vor der Versteigerung ein Badium von 30 fl. C. M. zu erlegen, welcher Betrag den Höchstbietern gleich nach beendigter Licitation zurückgestellt, dem Ersteher aber als Caution zur Sicherstellung der Lieferungsverbindlichkeiten einbehalten, und erst nach vollständiger Erfüllung derselben zurückgestellt werden wird. — 6. Zum Ausruhprixe für eine N. D. Oe. Kloster des obbezeichneten Holzes wird der Betrag von 4 fl. 7 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. angenommen werden. — 7. Der Ersteher hat den classenmäßigen Stämpel für das eine Vorze des diesfälligen Contractes zu bestreuen. — 8. Die schriftlichen, mit dem gehörigen Stämpel versehenen Offerte müssen längstens bis 6 Uhr Nachmittags am 18. August 1845 versiegelt im Bureau des k. k. Cameralbezirks - Vorsteher zu Laibach übergeben werden. — Diese Offerte müssen jedoch a) die zu liefernde Holzquantität und die Behörde, für welche die Lieferung zu geschehen hat, dann den geforderten Vergütungspreis für eine N. D. Oe. Kloster genau, sowohl mit Ziffern als mit Worten, ausgedrückt enthalten, indem Offerte, welche nicht hiernoch verfaßt sind, und nach dem festgesetzten Schlusstermine einlangen, nicht werden berücksichtigt werden. — b) Es muß kein ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen in der gegenwärtigen Kundmachung und rücksichtlich im Licitations-Protocolle enthaltenen Bedingungen unterweife. — c) Das Offert muß mit einem Badium von 30 fl. im Baren belegt seyn. — d) Endlich muß dasselbe mit dem Tauf- und Zunamen des Offerenten, dann mit dem Charakter und Wohnort desselben unterschrieben, so wie auch an der Außenseite mit einer die frägliche Unternehmung kurz bezeichneten Aufschrift versehen seyn. — Die versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlicher Licitation eröffnet werden. Ist der in einem derlei Offerte gemachte Anbot geringer als bei der mündlichen Licitation erzielte Mindestbot, so wird der Offerent sogleich als Ersteher in das Licitations-Protocoll eingetragen und hiernoch behandelt werden. — Sollte ein schriftliches Offert denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Minuendo-Licitation als Mindestbot er-

zielt wurde, so wird dem mündlichen Mindestbot der Vorzug eingeräumt werden. — Woferne jedoch mehrere schriftliche Offerte auf den gleichen Betrag lauten, so wird sogleich von der Licitations-Commission durch das Los entschieden werden, welcher Offerent als Ersteher zu betrachten ist. — K. K. Cameralbezirks-Verwaltung. — Laibach am 1. August 1845.

3. 1295. (3)

Nr. 7577 IX VI

Realitäten - Verpachtung.

Am 25. August 1845, Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in der Amtskanzlei der Cameralherrschaft Lask mehrere herrschaftliche Meiereigründe, bestehend in Ackern, Wiesen und Huthweiden, mittelst öffentlicher Versteigerung auf sechs Jahre, nämlich vom 1. November 1845 bishin 1851, verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkung eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse hierorts täglich eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Lask am 30. Juli 1845.

3. 1310. (3)

Bau - Licitation.

Zu Folge hohem Gubernial-Decret vom 18. Juli d. J. wird am 14. August 1. J. im Amte dieser Baudirection Vormittags um 10 Uhr die Minuendo-Versteigerung der Wiederherstellung des Pumpenbrunnens des hierortigen Lycealgebäudes vorgenommen, wozu Baulustige erscheinen zu wollen eingeladen werden. — Die diesfälligen Arbeiten bestehen:

1. in der Maurerarbeit mit	30 fl.	37 kr.
2. " dem Maurermateriale mit	25	1 "
3. " der Steinmehrarbeit mit	102	20 "
4. " " Zimmermannarbeit m.	12	— "
5. " dem Zimmerm. Mater. mit	24	57 "
6. " der Schmidarbeit mit	32	36 "
7. " " Glockengießerarbeit mit	15	— "
8. " " Spenglerarbeit mit	12	— "
9. " " Anstreicherarbeit .	3	— "

Zusammen mit 257 fl. 31 kr.
Von der k. k. Landes-Baudirection, Laibach am 2. August 1845.

3. 1323. (2)

Kundmachung.

Am 18. August d. J. Vormittags um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei des hiesigen Civilspitales wegen Überlassung der diesjährigen Conservations-Arbeiten in dem Kranken-, Irren- und Gebärhause, deren Kosten auf den

Gesamtbetrag von 437 fl. 57 kr. G. M. adjustirt wurden, eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die hiebei vorkommenden Arbeiten betreffen die Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Spengler-, Hafner- und Glaser-Professionen. — Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse und die zu bewerkstelligenden Arbeiten in der obgedachten Amtskanzlei während den vor- und nachmittägigen Amtsstunden eingesehen werden können. — Laibach am 7. August 1845.

Z. 1303. (3)

K u n d m a c h u n g.

Wegen Ueberlassung der in dem hiesigen Bürgerspitalsgebäude Nr. 271 im Laufe d. J. zu bewerkstelligen nothwendigen Conservations-Arbeiten, wird am 14. August l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Wohlthätigkeitsonstalten-Direction eine Minuendo-Licitation abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen eingeladen werden. — Die hiebei vorkommenden Arbeiten betreffen die Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Hafner-, Zimmermaler- und Anstreicher-Professionen, und der diesfällige buchhalterisch adjustirte Gesamtbetrag besteht in 267 fl. 7 kr. G. M. — Dieses wird mit dem Besoche bekannt gemacht, daß jeder Licitant für jene Arbeiten, die er erstehen will, vor dem Anfange der Licitation ein 10 % Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, und daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse, so wie die zu bewerkstelligen Arbeiten in der Amtskanzlei das lbst in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden eingesehen werden können. — Laibach am 5. August 1845.

Z. 1294. (3)

K u n d m a c h u n g

der zweiten diebjährigen Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armen-Stiftungs-Interessen, im Betrage von 900 fl.

Bermög Testaments der Elisabeth Freiin von Salvay, gebornen Gräfin von Duval, ddo. Laibach 23. Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr, mit vorzugsweise Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterin und ihres Gemahls, unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter

bloß nobilitirte Personen in Laibach, jedesmal an die Hand vertheilt werden. — Diejenigen, welche vermög dieses wörtlich hier angegebenen Testaments eine Unterstützung aus dieser Armenstiftung ansprechen zu können glauben, werden hiermit erinnert, ihre an das hohe k. k. illyr. Gubernium stylirten Bittgesuche um einen Anteil aus diesem jetzt zu vertheilenden Stiftungsinteressen-Betrage von 900 fl. G. M. bei dieser Armeninstituts-Commission binnien vier Wochen einzureichen, darin ihre Vermögensverhältnisse gehörig darzustellen, und den Gesuchen die Adelsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, beizulegen, in jedem Falle aber neue Armutsh- und Sittlichkeitzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt, und von dem löslichen Stadtmagistrate bestätigt seyn müssen, beizubringen. — Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesen Armenstiftungsinteressen ein- oder mehrmal bereits erhaltene Unterstützung kein Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen begründet. — Von der Armeninstituts-Commission. Laibach den 5. August 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1320. (3)

Nr. 2167.

G d i c t.

Alle jene, die auf den Nachlaß des am 23. April l. J. zu Brunndorf verstorbenen Hübner und Mühlner Joseph Neppar aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 20. August l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsatzung soweit anzumelden und darzuthun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

R. R. Bez. Gericht der Umgebung Laibachs am 10. Mai 1845.

Z. 1276. (3)

Nr. 2032.

G d i c t.

Vom gefertigten Bezirkgerichte wird hiermit bekannt gemacht: daß in der Executionssache des Herrn Jacob Stergar von Feistenberg, Bevollmächtigter der Helene Snuk von Ratzsch, peto. schuldiger 77 fl. c. s. c., in die executive Gefäßierung der, dem Schuldner Franz Snau von Ratzsch gehörigen, der D. R. O. Commenda Neustadt sub Rec. Nr. 2 et 3350 $\frac{1}{2}$ dienstbaren Joseph und Verkopch genannten, im Seuzberge gelegenen Weingärten sammt Keller, im gerichtlich erhoben

nen Schätzungsvertheile pr. 500 fl., dann 5 Fässer, 2 Bottungen und 1 Presse, im Werthe pr. 17 fl., mit Bescheid vom heutigen Dato gewilliget, und zu deren Vornahme der 11. Juni, der 12. Juli und der 12. August d. J., jedesmal von 2 bis 5 Uhr Nachmittags mit dem Beisage in loco der Realität angeordnet worden, daß solche nur bei der letzten Tagsagung unter dem Schätzungsvertheile, und zwar die Fahrnisse stets gegen mögliche Bezahlung hintangegeben werden würden.

Hiezu werden Kauflebhaber mit dem Beisage eingeladen, daß sie die Schätzungs- und Licitationsbedingnisse hieramts einsehen können, und daß Jeder vor gemachtem Anbote als Badium 10 % vom Schätzungspreise der Realität im Baren zu Handen des Licitations-Commissärs zu erlegen habe.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt den 28. März 1845.

Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflebhaber gemeldet.

3. 1255. (3)

Nr. 1515.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit allgemein kund gemacht: Man habe den Gregor Jellouschek von Drenovagorija, wegen erwiesener Verschwendung die freie Vermögensteilung abzunehmen, und ihm zum Curator den Andreas Novak von Kleinligoina aufzustellen gefunden. Welches zu Jedermanns Wissenschaft und Benehmung zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht wird, damit sich Jedermann zu hütten wissen möge, sich mit diesem Prodigus in ein Rechtsgeschäft einzulassen, indem jedes derlei Rechtsgeschäft für null und nichtig erklärt werden, und die daraus entstehenden nachtheiligen Folgen Jedermann sich selbst zuzuschreiben haben wird.

R. R. Bezirksgericht Oberlaibach am 29. Juli 1845.

3. 1259. (3)

Nr. 1219.

G d i c t.

Alle Jene, die auf den Nachlaß des zu Deutschdorf verstorbenen Halbhüblers Jacob Modig, aus woh immer für einen Rechtsgrunde einen Unspruch zu stellen vermeinen, haben solchen bei der auf den 25. August 1. J. Vormittag 9 Uhr anberaumten Liquidations- und zugleich Abhandlungs-Tagsagung so gewiss anzumelden und darzuthun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 10. Juni 1845.

3. 1258. (3)

Nr. 1476.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Simon Sierle von Planina, wider Anton Sierle von Podlaab, in die angesuchte executive Feilbietung der gegner'schen, der löbl. Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 165 u. Rect. Nr. 349 dienstbaren, zu Podlaab gelegenen, gerichtlich

auf 1240 fl. geschätzten 112 Hube, wegen schuldiger 204 fl. 54 kr. c. s. e., gewilliget, und werden zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den 30. August, 30. September und 30. October 1. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vormittägigen Umtäkunden in loco Podlaab mit dem angeordnet, daß die feilbietende Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsagung unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 15. Juli 1845.

3. 1255. (3)

Nr. 1045.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionsache der Armeninstifts-Vertreibung zu Waatsch, wider Anton Indos, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Waatsch liegenden, der Herrschaft Ponovitsch sub Rect. Nr. 1 zinsbaren behausten 113 Hube, und der mit Pfandrecht belegten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile ddo. 9 November 1841 schuldigen 100 fl., sammt 5 % Interessen seit 1. December 1838 und Superexpensen gewilliget, und zu deren Vornahme drei Termine, und zwar auf den 30. August, 30. September und 30. October 1. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls die Realität und Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungsvertheil an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Hiezu werden die Kauflebhaber mit dem Beisage eingeladen, daß die diebstähligen Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract täglich in den gewöhnlichen Umtäkunden hieramts eingesehen werden können.

R. R. Bezirksgericht Wartenberg am 20. Juni 1845.

3. 1256. (3)

Nr. 2106.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: daß über Ansuchen der Maria Witwe Naglost, und des Johann Petrich, Vormünder der mj. Josepha Naglost, Gebinn des Anton Naglost von Wippach, zur Abhaltung der executiven Versteigerung der, dem Executen Franz Friedrich von Gotha gehörigen Wiese und Ufers Losse, sub Urb. Nr. 19, Rect. 3. 8 dem Gute Leutensburg dienstbar, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 759 fl., wegen schuldiger 500 fl. c. s. e., die Feilbietungstermine auf den 1. September, 1. October und 3. November 1845, jederzeit Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage ausgeschrieben, daß die Realität nur bei der dritten Licitation unter der Schätzung hintangeben, und daß jeder Licitant als Badium das 10 % des Schätzungsvertheiles zu erlegen haben wird.

Bezirksgericht Wippach am 18. Juli 1845.

Vermischte Verlaubbarungen.

B. 1326. (2)

K u n d m a c h u n g .

Bei der Bezirksherrschaft Münkendorf ist die Gerichtsactuars-Stelle, mit der ein Gehalt von 350 fl. nebst freier Wohnung und 6 Klafter Brennholz, dann einigen Nebenemolumenten verbunden ist, sogleich zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre, namentlich die Kenntniß in Gerichtsgeschäften nachweisenden Gesuche bis Ende d. M. bei der Bezirksherrschaft Münkendorf portofrei zu überreichen, und darin auch anzugeben, wann sie den Dienst anzutreten im Stande seyen.

Münkendorf am 7. August 1845.

B. 1293. (2)

Nr. 1884.

G o n c u r s

zur Besetzung zweier Bezirks-Wundarztenstellen.

Im Bezirke Münkendorf sind zwei Bezirks-Wundarztenstellen, und zwar die erste mit dem Sige zu Stein mit dem Beilage einer jährlichen Gratification von 60 fl., die zweite im Luehener Thale mit jährlichen 80 fl. in Erledigung gekommen. — Diejenigen befähigten Wundärzte, welche sich um diese Dienststellen bewerben wollen, haben ihre diesfällige documentirten Gesuche bis 20. September d. J. bei dieser Bezirkobrigkeit portofrei zu überreichen.

Bezirkobrigkeit Münkendorf am 2. August 1845.

B. 1298. (2)

Nr. 577.

G d i c t .

Vom Bezirkgerichte Pölland wird hiermit bekannt gemacht: Es sey die mit Edict vom 14. October 1845, Nr. 830, bewilligte, und mit Edict vom 15. November 1845, Nr. 943, sistirte executive Feilbietung der, dem Johann Göstel gehörigen 14½ Hube Reit. Nr. 511 $\frac{1}{2}$ sammt Gebäuden Nr. 4 zu Wüstritz, eines Weingartens sammt Keller im Straßenberge sub G. B. Thomo VIII, Folio 143 unter Herrschaft Pölland, eines Weingartens im Döbllischberge sub Dom. Graph. Grund Nr. 47 unter Herrschaft Gottschee, dann mehrere Fehnisse, mit Bescheid vom 25. Juli 1845, Nr. 577, wegen dem Andre. Agnitsch schuldigen 252 fl. und 77 fl. reassumirt, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 27. August, die zweite auf den 27. September, und die dritte auf den 27. October 1845, jedesmal um 10 Uhr früh in loco Wüstritz unter dem Unhange des ersten Edictes angeordnet worden.

Bezirkgericht Pölland am 25. Juli 1845.

B. 1300. (2)

G d i c t .

Nr. 596.

Vom Bezirkgerichte Pölland werden alte Fene, welche auf den in einer Borschaft von 6 fl. 14 kr. bestehenden Nachlaß des ehemaligen k. k. Gränzwohoberjägers Thomas Kaltunowitsch irgend einen Erbanspruch zu machen vermeinen, aufgefordert, sich binnen einem Jahre bei dem obigen genannten Gerichte anzumelden, widrigens nach frucht-

(B. Intell.-Bl. Nr. 96 v. 12. August 1845.)

los verstrichener Frist nach der Borschrift der, für den Fall nicht bekannter Erben, bestehenden Gesetze würde vorgegangen werden.

Bezirkgericht Pölland am 30. Juli 1845.

B. 1299. (2)

Nr. 573

G d i c t .

Vom Bezirkgerichte Pölland wird hiermit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 15. Juli 1845, B. 573, in die executive Feilbietung der, der Catharina Michelitsch gehörigen 14 Hube Reit. Nr. 290, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Nr. 5, in Gerdenschlag, unter Herrschaft Pölland, wegen dem Joseph Weber schuldigen 20 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 22. August, die zweite auf den 22. September, die dritte auf den 22. October 1845, jedesmal um die 10 Frühstunde in loco Gerdenschlag mit dem Beilage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schwäzungswerthe pr. 318 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, Schwäzungsprotocoll und Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirkgericht Pölland am 15. Juli 1845.

B. 1301. (2)

Nr. 1969.

G d i c t .

Vom Bezirkgerichte Krupp wird hiermit öffentlich bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Georg Kump von Neutabor, Bezirkes Gottschee, als Fessiorär des Andreas Strigel, von Kropfeln, die mit dem Bescheid vom 15. December 1844, B. 3467, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 7. December 1842 schuldiger 80 fl. G.M. c. s. c. bewilligte, mit dem Bescheid vom 26. März d. J. B. 784 aber sistirte executive Feilbietung der, dem Jacob Höningmann von Hrib bei Rosenthal, Haus Nr. 3, gehörigen, in Deragindul gelegenen, gerichtlich auf 1275 fl. geschätzten, und dem Gute Semisch sub Curr. Nr. 533 dienstbaren 3 Weingärten reassumirt, und seyen hiezu 3 Tagfahzungen, nämlich auf den 16. August, 17. September, und 16. October d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Pfandrealitäten mit dem Beilage angeordnet worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schwäzungswerthe würden hintangegeben werden. — Das Schwäzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Vicitationbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirkgericht Krupp am 24. Juli 1845.

B. 1322. (2)

Nr. 2314.

G d i c t .

Vom Bezirkgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Kump von Rößen, nun in Neutabor, in die executive Feilbietung der, dem Georg Samide gehörigen, auf 129 fl. executive geschätzten Fehnisse, als: 1 Pferd, 4 Ochsen und 3 Kühe, wegen schuldiger 7 fl. sammt Interessen,

dann 10 fl. 15 kr. Gerichtskosten, gewilligt, und zur Bannahme die Tagsatzungen auf den 31. Juli, dann 14. und 28. August 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Steinwand mit dem Besitze angeordnet worden, daß die genannten Fahrnisse erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schäzungswerte hintangegeben werden. — Hierzu werden Kauflustige eingeladen.

Anmerkung: Nachdem bei der am 31. Juli 1845 abgehaltenen Licitationstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so hat es bei der auf den 14. August 1845 angeordneten Tagsatzung sein Verbleiben.

Bezirksgericht Gottschee am 3. August 1845.

3. 1319. (2)

Nr. 1981.

G d i c t.

Vom gesertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personalinstanz, wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Anna Ribano, geb. Mahorzhb. durch Herrn Dr. Ovsiash, gegen Anton Paticha von Polane, pto. schuldiger 100 fl. c.s.c., in die executive Feilbietung der, diesem gehörigen, dem Gute Stour sub Rect. Nr. 8 dienstbaren, zu Polane gelegenen, gerichtlich auf 167 fl. 10 kr. geschätzten Halbbube sammt An- und Zugehör, dann der auf 1 fl. 54 kr. bewerteten Fahrnisse, als 1 Weinpresse, 3 Haken und 5 Wagenräder, mit Bescheid vom heutigen Dato gewilligt, und hiezu der 28. August, der 26. September und der 28. October d.J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittag in loco der Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Tagfahrt unter dem Schäzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Hierzu werden Kaufliebhaber mit dem Besitze eingeladen, daß sie vor gemachttem Unbote als Badium 10 % des Schäzungswertes der Realität, den Meistbot der Fahrnisse aber sogleich ganz bar dem Licitations-Commissär erlegen müssen, die Schäzung, der Extract und die Bedingnisse aber zu den gewöhnlichen Umtsständen in dieser Amtskanzlei einsehen können.

Bezirksgericht Rupertsbros zu Neustadt am 9. Juli 1845.

3. 1316. (2)

Nr. 1789.

G d i c t.

Vom gesertigten Bezirksgerichte, als Concursinstanz, wird hiermit allgemein kund gemacht, daß über das Gesuch des Peregrin Costa von Neustadt, als Vertreter des, dem Gute Weinbrosen renitenten Unterthanen Johann Potozber von Hudo gehörigen Grada-Bermögen, in dessen öffentliche gerichtliche Versteigerung, als: der, dem Gute Weinbros sub Rect. Nr. 15812 dienstbaren, zu Hudo gelegenen 156 Hube, im gerichtlich erhobenen Schäzungswerte pr. 40 fl., dann der eben dahin sub Rect. Nr. 159 dienstbaren, oßdort gelegenen bebausten Halbbube sammt An- und Zugehör, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schäzungswerte pr. 40 fl., dann der eben dahin sub Rect. Nr. 157 dienstbaren, oßdort gelegenen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten bebausten Halbbube, sammt An- und Zugehör, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann des, der Staatsherr. Stadl Siusch bergrechtlichen, am Stadlberge hinter Seidendorf gelegenen Weingartens sammt Keller und Graswach, und Zugehör u Mauzhkeh genannt, im gerichtlichen Schäzungswerte pr. 50 fl., des im Keller befindlichen Geschires, als: 1 Fas pr. 2 fl. 30 kr. und 2 Zuber pr. 30 kr., und endlich des ebendahin bergrechtlichen, oßdort u Kamenverh gelegenen, gerichtlich auf 40 fl. bewerteten Weingartens sammt Zugehör, ohne Keller, mit Bescheid vom heutigen gewilligt, und hiezu 3 Tagsatzungen, als der 20. August, der 20. September und der 22. October in loco der Realitäten, und zwar für die Huben jedesmal der Vormittag von 8 bis 11 Uhr in Hudo, und der Weingärten und Fahrnisse von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Mauzhkeh und Kamenverh mit dem Besitze angeordnet wird, daß nur bei der letzten Feilbietung diese Realitäten und Fahrnisse an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Hierzu werden Kaufliebhaber mit dem Besitze eingeladen, daß sie vor gemachttem Unbote das 10 % Badium dem Licitations-Commissär einzuhändigen haben, die Schäzung und Bedingnisse, dann den Extract über hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Rupertsbros zu Neustadt den 20. Juni 1845.

3. 1317. (2)

Nr. 1790.

G d i c t.

Vom gesertigten Bezirksgerichte, als Concursinstanz, wird hiermit allgemein kund gemacht, daß über das Gesuch des Peregrin Costa von Neustadt, als Vertreter des, dem Gute Weinbrosen renitenten Unterthanen Joseph Kottar von Hudo gehörigen Grada-Bermögen, in dessen öffentliche gerichtliche Versteigerung, als: der, dem Gute Weinbros sub Rect. Nr. 15812 dienstbaren, zu Hudo gelegenen 156 Hube, im gerichtlich erhobenen Schäzungswerte pr. 40 fl., dann der eben dahin sub Rect. Nr. 157 dienstbaren, oßdort gelegenen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten bebausten Halbbube, sammt An- und Zugehör, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann des, der Staatsherr. Stadl Siusch bergrechtlichen, am Stadlberge hinter Seidendorf gelegenen Weingartens sammt Keller und Graswach, und Zugehör u Mauzhkeh genannt, im gerichtlichen Schäzungswerte pr. 50 fl., des im Keller befindlichen Geschires, als: 1 Fas pr. 2 fl. 30 kr. und 2 Zuber pr. 30 kr., und endlich des ebendahin bergrechtlichen, oßdort u Kamenverh gelegenen, gerichtlich auf 40 fl. bewerteten Weingartens sammt Zugehör, ohne Keller, mit Bescheid vom heutigen gewilligt, und hiezu 3 Tagsatzungen, als der 20. August, der 20. September und der 22. October in loco der Realitäten, und zwar für die Huben jedesmal der Vormittag von 8 bis 11 Uhr in Hudo, und der Weingärten und Fahrnisse von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Mauzhkeh und Kamenverh mit dem Besitze angeordnet wird, daß nur bei der letzten Feilbietung diese Realitäten und Fahrnisse an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Hierzu werden Kaufliebhaber mit dem Besitze eingeladen, daß sie vor gemachttem Unbote das 10 % Badium dem Licitations-Commissär einzuhändigen haben, die Schäzung und Bedingnisse, dann den Extract über hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Rupertsbros zu Neustadt den 20. Juni 1845.

3. 1318. (2)

G d i c t.

Vom gesetzten Bezirksgerichte, als Real- und Personalinstanz, wird hiermit bekannt gemacht: daß in der Executionsfache der Anna Ribano, geborene Mahorzhich, durch Herrn Dr. Ovsiach, gegen Jacob Schelko von Eschemsche, pecto. schuldiger 150 fl. c. s. c., in die executive Heilbietung der, diesem gehörigen, dem Gute Weinhof sub Urb. Nr. 259 und Rect. Nr. 220 dienstbaren, zu Eschemsche gelegenen, gerichtlich auf 271 fl. 25 kr. geschätzten Ganzhube; ferner des der Religionsfondsherrschaft Sittich sub Berg. Nr. 69 bergrechtmäßigen, auf 65 fl. bewertheten Weingartens sammt Gestrüpp und Keller am Georgenberge in Pleschin, und des eben dort gelegenen, ebendahin sub Berg Nr. 87 dienstbaren Weingartens sammt Gestrüpp, im Schwäzungswertbe pr. 15 fl. mit Bescheid vom heutigen Dato gewilligt, und hiezu der 29. August, der 27. September und der 29. October d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realitäten mit dem Besitze bestimmt worden sey, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagsatzung unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Kaufslebhaber werden hiezu mit dem Besitze eingeladen, daß sie vor gemachtem Anbote als Badium 10 % vom SchätzungsWerthe dem Licitations-Commissär erlegen müssen, und die Schätzung, Bedingnisse und den Extract zu den gewöhnlichen Amts- Stunden hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 9. Juli 1845.

3. 1290. (2)

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird allgemein kund gemacht: Es sey in der Executionsfache der Theleute Franz und Mariana Berwar von Loke, gegen Anton Bosu von eben- do, in die executive Heilbietung der dem Letzteren gehörigen, der Herrschaft Galkenberg sub Urb. Nr. 237 dienstbaren 134 Hube nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen, aus dem gerichtlichen Ver- gleiche ddo. 26. April 1844, B. 992, schuldigen Lebensunterhalte pr. 28 fl. und 4 fl. 40 kr. an Lebenszubesserung c. s. c., gewilligt, und zur Vor- nahme derselben der 25. August, 25. September und 25. October d. J., jedesmal früh 9 Uhr mit dem Besitze angeordnet, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Heilbietung um oder über den SchätzungsWerth an Mann ge- bracht werden könnten, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

K. K. Bezirksgericht zu Wartenberg am 21. Juli 1845.

3. 1257. (3)

G d i c t.

Alle Gene, welche auf den Nachloß des am 14. December v. J. zu Zelle mit Rücklassung einer lebenswichtigen Anordnung verstorbenen Johann Sadnik, aus was immer für einem Rechte gründe einen Anspruch zu machen vermögen, oder zu

Nr. 1980.

diesem Nachloß etwas schulden, haben zu der auf den 27. August l. J. Vormittags 9 Uhr hier- amts anberaumten Liquidationstagsatzung so gewiß zu erscheinen; widrigens sich die Erben die Folgen des §. 814 allg. b. G. B. selbst zuschrei- ben haben werden, gegen die Letztern aber im Rechtswege eingeschritten werden wird.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 25. Mai 1845.

3. 1277. (3)

Nr. 2177.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neu- stadt, als Abhandlunginstanz, wird allgemein be- kannt gemacht: Es haben alle Gene, welche auf den Verloß des am 30. November 1840 ohne Testa- ment verstorbenen letzten Simon Saig, von Weinberg, einen Erbanspruch haben, oder zu haben vermeinen, denselben binnen einem Jahre, von der ersten Erscheinung dieses Edictes in den Zeitungsbüchern, soweit hiermit anzumelden und ihr Erbrecht darzuthun, als nach Verlauf die- ser Frist der sämmtliche Verloß, bestehend in dem hier in deposito erliegenden, von Mathias Bo- skisch aus Lestouch ausgebenden Schuldsscheine ddo. 20. November et intabl. 13. December 1841, über den Capitolsrest pr. 20 fl. 58 kr. G. M. und 5 % Zinsen, als ein erbloses Gut angesehen und von der Kammer eingezogen werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 1. August 1845.

3. 1283. (3)

Nr. 818.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird über das am 20. April l. J. erfolgte Ableben des Anton Mali, Lederermeisters und Realitätenbes- sers von Neumarkt Nr. 130, die Tagsatzung zur Anmeldung der Verloßgläubiger auf den 28. August l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte, mit Hinweisung auf den §. 814 b. G. B., anberaumt.

K. K. Bez. Gericht Neumarkt am 9. Juli 1845.

3. 1284. (3)

Nr. 853.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit bekannt gegeben: Es sey über Anlangen des Georg Ubozhich von Neumarkt, in die exec- cutive Heilbietung des dem Jacob Rospotnik gehörigen, zu Neumarkt sub Gonser. Nr. 182 ge- legenen, der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 62 dienstbaren, laut Schätzungsprotocoll vom Be- scheide des 31. Mai 1845, Nr. 646, executive auf 3823 fl. 18 kr. G. M. geschätzten Hauses sammt Un- und Zugehör, wegen, aus dem Urtheile vom 20. December 1844, Nr. 1302 schuldiger 1000 fl. c. s. c., bewilligt, und zu deren Vornahme die Heilbietungstagsatzungen auf den 29. August, 29. September und 29. October d. J., jedesmal Vor- mittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Bei- satze angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungs- werthe hintangegeben werden wird.

Nr. 1007.

Hie von werden die Kaufleutigen mit dem Anhange verständigt, daß das Schätzungsprotocoll, die Eicitationbedingnisse, unter welchen auch die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums von 400 fl. sich befindet, und der Grundbuchsextract hieromts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingeschen werden können.

R. R. Bez. Gericht Neumarkt am 10. Juli 1845

B. 1285. (3)

Nr. 861.

G o i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird über den Verlaß des am 22. Februar l. J. mit Hinterlassung einer legiten Willenserklärung verhorbenen Auszüglers Marcus Sittar, von Sebene Nr. 15, die Tagssitzung zur Ameidung der Gläubiger und zur Verlaßabhandlung auf den 30. August Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte, mit Hinweisung auf den § 814 b. G. B., angeordnet. — R. R. Bezirksgericht Neumarkt am 22. Juli 1845.

B. 1273. (3)

Nr. 1471.

G o i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: daß man den Andreas Pierz, Hubenbesitzer von Großmratshau, wegen erwiesenen Blödsinnes unter Curatel gestellt, und zur Vertretung seiner Rechte den Martin Papcz von Großpudleg als Curator aufgestellt habe.

R. R. Bezirksgericht Gurkfeld am 10. Juli 1845.

B. 1254. (3)

Nr. 2153.

G o i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Krenn von Gottschee, in die executive Heilbietung der ehem Johann Mau- rin gehörigen, in Peuse sub G. Nr. 6 u. Rect. Nr. 1955 gelegenen, unbehausten 1/4 Urb. Hube gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 20. August, 19. September und 18. October 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Oete Prüse mit dem Besohe angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzwerth pr. 50 fl., bei der dritten aber auch unter denselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Heilbietungbedingnisse können hiergerichts eingeschen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Juli 1845.

B. 1253. (3)

Nr. 1938.

G o i c t.

Von Seite des Bezirksgerichtes Krupp wird über Ansuchen des Martin Ivanetitsch v. Oschlurschenza S. Nr. 15, dessen seit 32 Jahren vermisster Bruder Johann Ivanetitsch hiermit aufgefördert, binnen einem Jahre, von heute an, soweit persönlich vor diesem Bezirksgerichte zu erscheinen, oder es auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist zu seiner Todesberklärung geschritten

und sein hierortiges Vermögen den sich legitimiden Erben eingeantwortet werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 20. Juli 1845.

B. 1251. (3)

Nr. 9751613.

G o i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird den unbekannt wo befindlichen Maria Zebulin, Helene Pottel geborene Prelet, und Gertraud Stasravaschnik mittelst gegenwärtigen Gerichts erinnert: Es habe Herr Joseph Dralca, Eigentümer des Hauses G. Nr. 68 sommt Garten am Schuhbache zu Stein, wider sie die Klage auf Verjährungs- und Erloscheneinklärung der für sie auf der genannten Hypothek haftenden Forderungen pr. 50 fl. 2. W., pr. 400 fl. D. W. u. pr. 100 fl. 2. W. eingebracht u. um richterliche Hilfe gebeten. Da der Aufenthalt der genannten Gelegten und ihrer offiziellen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie vielleicht außer den k. k. Erbländern wohnhaft sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Debeuz von Stein ihnen als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bei der diebstall auf den 7. October d. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagssitzung verhandelt und entschieden werden wird. — Hier von werden dieselben hiermit zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit sie am benannten Tage selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen oder ihrem bestellten Curator die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie die aus der Unterlassung etwa hervorgehenden übeln Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Münkendorf am 17. April 1845.

B. 1274. (3)

R u n d m a c h u n g.

Mit 1. November d. J. kommt bei der Pfarrvicariatskirche hl. Kreuz bei Thurn, im Decanate Tressen, die Organisten- und zugleich Melchersdienststelle, mit welcher ein annehmbarer Gehalt nebst freier Wohnung verbunden ist, neu zu besetzen.

Die diebstall qualifizirten Individuen, welche sich zugleich über ihre Wohlgesittung und Fähigkeit zu einem zeitweiligen Kinderunterrichte, im kranischen Lernen, Schreiben und Rechnen auszuweisen vermögen, wollen sich diebstall entweder persönlich vorstellen, oder durch glaubbare Documente an die Kirchenvorstehung zu hl. Kreuz bei Thurn portofrei verwenden. — Kirchenvorstehung hl. Kreuz bei Thurn am 1. August 1845.